

Arbeitshilfe

zur Einrichtung eines zentralen Gesprächsraums

Was?

Die Einrichtung eines zentral gelegenen Treffpunkts zum informellen Informations- und Wissensaustausch als „Marktplatz des Wissens“ im Unternehmen.

Wofür?

- Wissenstransfer zwischen Mitarbeitern aller Abteilungen und Hierarchieebenen: Im Vorbeigehen werden Erfahrungen und Informationen über das derzeitige Arbeitsgebiet von Mitarbeitern, Kundenerfahrungen, Fundsachen aus dem Internet und Intranet etc. ausgetauscht.
- Präsentation eigener Arbeitsergebnisse, Dokumentation wichtiger Erfahrungen etc., Weitergabe von Informationen
- Informelle Kommunikation, z.B. auch über Mitteilungen der Geschäftsleitung, die im Info-Center optisch präsent sind und durch Diskussion vertieft werden können

Wie?

Einrichtung an zentraler Stelle im Betrieb (z.B. angegliedert an die Kantine oder Teeküche, den Kaffeeautomaten oder an andere zentrale Punkte der Begegnung von Betriebsangehörigen). Wichtig sind einladende Gestaltung, Sitzgelegenheiten etc. und Ausstattung mit allen Medien für Präsentation, Visualisierung und Kommunikation:

- Schwarze Bretter, z.B. gegliedert nach Themenbereichen wie „Neues aus den Abteilungen“, „Ideenmarkt“, „Information der Geschäftsleitung“
- Flipcharts mit Zubehör
- Zugang zu Inter- und Intranet, wo dieses realisierbar ist
- Pinnwand, Ideenmarkt

Wichtig!

- „Kaffeeklatsch“ und „Büroratsch“ dürfen von der Unternehmensleitung nicht einfach als Ärgernis und vertane Zeit verbucht werden, denn es finden zeitgleich Prozesse des Wissenstransfers statt.
- International tätige Großunternehmen installieren mittlerweile sogar „virtuelle Teeküchen“ oder „Knowledge cafés“ im Intranet, um ihren an weltweiten Standorten arbeitenden Mitarbeitern den zwanglosen Austausch von Wissen, Informationen und Einfällen über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen.

(Aus: Wuppertaler Kreis e.V. Wissensmanagement in mittelständischen Unternehmen. Köln, 2000: Dt. Wirtschaftsdienst, S. 81)